

□ · BASF

We create chemistry

Ihre Sicherheit – unsere Verantwortung

Informationen für unsere Nachbarinnen und
Nachbarn gemäß der Störfall-Verordnung



□ · BASF
The Chemical Company

- Anlieferung LKW ↑
- Anmeldung →
- Haupteingang →
- Parken Besucher →

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

in unserem Nienburger Katalysatorenwerk der BASF Catalysts Germany GmbH in der Großen Drakenburger Straße 133 stellen wir Katalysatoren und Rußfilter für benzin- und dieselmotorgestützte Fahrzeuge her.

Bei uns haben Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz höchste Priorität und wir tun alles, um Gefahren für Mitarbeitende, Nachbarn und Umwelt zu vermeiden. Dazu haben wir ein zertifiziertes Managementsystem etabliert und arbeiten eng mit den zuständigen Behörden zusammen. Außerdem verbessern wir unsere Anlagen sowie Verfahren stetig und führen regelmäßige Übungen mit der Werkfeuerwehr des Industrieparks Nienburg (IPN) und den Feuerwehren der umliegenden Gemeinden durch. Seit 1993 betreiben wir unser Werk in Nienburg ohne sogenannte „Störfälle“, also ohne ernsthafte Gefahren für Menschen und Umwelt.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen und hoher Sicherheitsstandards lassen sich Störfälle aber nicht gänzlich ausschließen – auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines solchen Störfalles und die möglichen Auswirkungen für Sie als Nachbarin oder Nachbar sehr gering sind.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie darüber informieren, was wir im Katalysatorenwerk entwickeln und produzieren, welche Störfälle auftreten könnten und wie Sie sich in einem solchen Fall richtig verhalten. Die letzte Seite der Broschüre können Sie heraustrennen und zum Beispiel an Ihrer Pinnwand oder im Portemonnaie aufbewahren. So haben Sie wichtige Telefonnummern und Kontakte sofort griffbereit.

Danke für Ihr Vertrauen in unsere sorgfältige Arbeit.

Ihr

Matthias Steinkamp

Werkleiter Katalysatorenwerk Nienburg,
BASF Catalysts Germany GmbH

Was ist ein Störfall?

Ein Störfall, im Sinne der Störfall-Verordnung, ist ein Ereignis, das zu einer ernsthaften Gefahr für Menschen und Umwelt führen kann. Dazu zählen beispielsweise eine Stofffreisetzung aus einer Produktionsanlage, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes.

Wir über uns



Über das Katalysatorenwerk Nienburg

Zu unseren Produkten gehören auch katalytische Rußpartikelfilter wie der Vier-Wege-Katalysator (FWC). Dieser wandelt nicht nur Kohlenmonoxid, unverbrannte Kohlenwas-

serstoffe und Stickoxide in unkritisches Wasser, Stickstoff und Kohlendioxid um, sondern entfernt auch schädliche Feinstaubpartikel. Die Produkte ermöglichen es Automobilherstellern, die gesetzlichen Vorgaben für die Abgasreinigung einzuhalten und somit die Luft sauber zu halten.





Eingesetzte Stoffe mit Gefahrenpotenzial

Betriebe unterliegen der Störfall-Verordnung, wenn festgeschriebene Mengenschwellen bestimmter verwendeter Chemikalien überschritten werden. In unserem Nienburger Katalysatorenwerk ist dies bei den hergestellten und gelagerten **Suspensionen** der Fall. Sie sind als ätzend sowie wassergefährdend eingestuft und können auch gesundheitsschädlich sein. Sollten sie freigesetzt werden, kann vor allem eine Gefährdung für Boden und Grundwasser bestehen. Eine Gefährdung für die Gesundheit der Anwohner und Nachbarn ist sehr gering, da ein Austritt außerhalb des Werksgeländes sehr unwahrscheinlich ist. Bei der Lagerung der Suspensionen halten wir uns strikt an ein dreistufiges Sicherheitssystem. Es umfasst

- 1) den Einsatz von zugelassenen Transportbehältern, die für den Transport von Gefahrgütern zugelassen sind.
- 2) die Verarbeitung der Suspensionen nur über stoffundurchlässigen Böden.
- 3) eine schnelle Erkennung von Leckagen, die zu einer sofortigen Beseitigung sowie der Aufnahme der ausgetretenen Suspension führen.

Ein Bestandteil der Suspensionen ist **Essigsäure**. Sie ist als brennbar und ätzend eingestuft. Aufgrund unserer beschriebenen hohen Sicherheitsstandards bei der Lagerung – bei der Essigsäure bestehend aus Auffangwanne, gerätemäßiger Überwachung von Leckagen und Überfüllsicherung bei der

Betankung – ist die Wahrscheinlichkeit für einen Störfall beim Umgang mit Essigsäure als sehr gering einzustufen. Auswirkungen auf die Nachbarschaft sind keine zu erwarten.

Ammoniak und Natronlauge sind Hilfsstoffe, die bei uns eingesetzt werden, um Abgase, die aus der Produktion stammen, zu reinigen. Sie sind als giftig beziehungsweise ätzend eingestuft. Aufgrund der geringen vorhandenen Mengen und einem mehrfach abgesicherten Lagersystem – bei Ammoniak bestehend aus einem Warnsystem, einem Auffangraum, einer Sprühflutanlage und Notabsperrröhren, bei Natronlauge analog zu der Vorkehrung bei der Essigsäure – sind auch hier negative Auswirkungen auf die Gesundheit von Anwohnern und Nachbarn sehr unwahrscheinlich, da die Stoffe das Werksgelände nicht verlassen würden.

Ein weiterer gefährlicher Stoff, der bei uns eingesetzt wird, ist **Salpetersäure**. Sie wird ebenfalls als ätzend eingestuft und zudem in hohen Konzentrationen als giftig gekennzeichnet. Hier greifen ebenfalls die beschriebenen Schutzvorkehrungen wie Auffangwanne, geprüfte Lagerbehälter und Leckageüberwachung. Zudem wird bei der Handhabung der Salpetersäure mit Absaugsystemen gearbeitet, damit keine gefährlichen Mengen in die Atemluft der Mitarbeitenden gelangen können. Aufgrund der geringen verwendeten Mengen ist eine Gefährdung der Nachbarschaft und der Umwelt nicht zu erwarten.

Risiken in einem Störfall und Notfallmanagement

Welche Maßnahmen leiten wir in einem Störfall ein?

Wir sind zum einen gesetzlich dazu verpflichtet, die Auswirkungen von Störfällen so gering wie möglich zu halten und geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung zu ergreifen, zum anderen liegt uns dies als Unternehmen am Herzen. Sollte es trotz aller **Vorsichtsmaßnahmen, moderner Technik und gut ausgebildeten Mitarbeitenden** zu einem Störfall kommen, leiten wir gemeinsam mit den **Rettungsdiensten** (Werkfeuerwehr Industriepark Nienburg (IPN), Feuerwehren der umliegenden Gemeinden und gegebenenfalls Notärzten) geeignete **Sofortmaßnahmen** ein, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Sollte es in unseren Produktionshallen zu einem Austritt einer Suspension kommen, besteht keinerlei Gefahr einer Boden- oder Gewässerverunreinigung, da der Hallenboden stoffundurchlässig ist. Das **Wasserschutzkonzept** der BASF umfasst verschiedene Auffangräume sowie Rückhaltesysteme und ist für die maximal mögliche Menge, die austreten könnte, ausgelegt.

Unsere geschulten Mitarbeiter leiten in solch einem Fall sofort die notwendigen Maßnahmen laut unserer **Gefahrenabwehrpläne** ein. Bei Bedarf ziehen sie die Rettungs-

dienste, wie die **Werkfeuerwehr IPN oder die Feuerwehr Nienburg** hinzu. Die Werkfeuerwehr IPN ist historisch gewachsen und wird von Betrieben aus dem Industriepark Nienburg und der BASF Catalysts Germany GmbH unterhalten. Sie besteht aus 60 Feuerwehrleuten, die von den angeschlossenen Betrieben gestellt werden. Die Hälfte der Feuerwehrmannschaft besteht aus Mitarbeitenden der BASF Catalysts Germany GmbH. Sie verfügen über das nötige Know-how und die nötige Ausrüstung, um eine effiziente Gefahrenabwehr durchzuführen. Für Anwohner und Nachbarn besteht dabei keine Gefahr und kein Gesundheitsrisiko, da die Suspensionen die Grenzen unseres Werks nicht verlassen und somit keine schädlichen Auswirkungen zu befürchten sind.

Das Risiko eines Brands auf unserem Werksgelände ist gering, da wir nur mit begrenzten Mengen an brennbaren Stoffen arbeiten. Dennoch kann es auch bei uns zu einem Brand kommen. In solch einem Fall greift der **innerbetriebliche Notfallplan**, der auf die erfolgreiche Zusammenarbeit unseres Notfallteams mit der Werkfeuerwehr IPN und den anderen Rettungsdiensten aus Stadt und Land Nienburg aufbaut. Für den **präventiven Brandschutz** sind unsere Gebäude mit automatischen Brandmeldeanlagen und automatischen Löschanlagen (Sprinklern) ausgestattet. Außerdem schulen wir einen Teil unserer Mitarbeitenden regelmäßig zu Brand- und Evakuierungshelfern. Für alle Mitarbeitenden wird jährlich eine Schulung zur Brandbekämpfung angeboten.

Wie sollten Sie sich in einem Störfall verhalten?

Sollte es zu einem Störfall auf unserem Werksgelände kommen, bitten wir Sie, folgende Sofortmaßnahmen zu ergreifen:



1

Achten Sie zunächst auf **Lautsprecherdurchsagen** von Feuerwehr und Polizei und leisten Sie den Weisungen Folge.



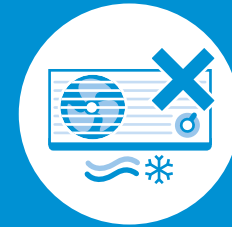
2

Halten Sie sich danach **nicht im Freien** auf.



3

Schließen Sie **Fenster und Türen**.



4

Schalten Sie **Lüftungs- und Klimaanlage** aus.



5

Schalten Sie **Radio und Fernsehen** ein bzw. informieren Sie sich über Notfall-Apps, wie BIWAPP (Bürger Info- und Warn-App) oder NINA (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes)



6

Halten Sie **Straßen und Wege** für die Einsatzkräfte frei.



7

Halten Sie die **Telefonverbindungen** der Rettungsdienste, Feuerwehr und Polizei möglichst frei.



Wichtige Telefonnummern und Kontakte

Sollten Sie Fragen haben, können Sie uns über ein Bürgertelefon erreichen. Es ist von montags bis freitags zwischen 9:00 und 18:00 Uhr und natürlich während möglicher Störfällen besetzt:

0511-13 22 14-77

Darüber hinaus stehen Ihnen zur Verfügung:

Matthias Steinkamp, Werkleiter

**Dr. Waldemar Golubzow, Immissionsschutz-
und Störfallbeauftragter**

Gesetzliche Grundlage


Grundlage der Broschüre: §8a und §11 in Verbindung mit Anhang V der 12. Bundesimmissionschutzverordnung (Störfall-Verordnung, BImSchV) zur Information der Öffentlichkeit.

Der Inhalt dieser Broschüre ist mit dem Gewerbeaufsichtsamt Hannover abgestimmt.

Stand: Januar 2022

Die Anlage wurde den zuständigen Behörden gemäß § 7 bzw. § 20 der 12. BImSchV angezeigt. Ein Sicherheitsbericht zur Beschreibung der erforderlichen Schutzmaßnahmen wurde nach § 9 der 12. BImSchV erstellt und den Behörden vorgelegt. Gemäß §17 Abs. (2) der 12. BImSchV finden Überwachungen durch die

BASF Catalysts Germany GmbH
Große Drakenburger Str. 133
31582 Nienburg
Telefon: +49 5021 984 0
E-Mail: basf-catalysts.germany@basf.com

 Weitere Informationen, inklusive dieser Broschüre, finden Sie unter www.basf-catalysts-germany.com

Behörde im Rahmen von Vor-Ort-Besichtigungen in den vorgeschriebenen Intervallen statt. Die Termine der zuletzt durchgeführten behördlichen Inspektion werden auf der Internet-Webseite der BASF Catalysts Germany GmbH veröffentlicht.

Weitere Angaben zur Besichtigung vor Ort sowie Zugang zu weiteren Umweltinformationen sind beim Gewerbeaufsichtsamt Hannover GAA-H erhältlich. Allgemeine Informationen zur Störfallvorsorge und Anlagensicherheit werden durch Internetseiten des Niedersächsischen Umweltministeriums und der Gewerbeaufsichtsverwaltung Niedersachsen zur Verfügung gestellt.

 Weitere Informationen unter www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de